

Entscheidungen für die Ewigkeit, Teil 1



Meine Absicht ist es heute Abend, euch die Augen weit für die Tatsache zu öffnen, dass dieses Leben in der Tat *die* Zeit ist, wo ihr festlegt, welche Art Leben *ihr* für immer wollt. Jetzt *ist* für euch die Zeit, euch „bereitzumachen, Gott zu begegnen“ [siehe Alma 12:24; 34:32]. ...

Jede rechtschaffene Entscheidung, die ihr hier trefft, bringt schon jetzt großen Gewinn.

Doch welch unglaublichen Gewinn bringen rechtschaffene Entscheidungen im Erdenleben dann für die Ewigkeit! Wenn ihr mit Gott Bündnisse schließt und diesen Bündnissen treu bleibt, habt ihr die Verheißung, ihr werdet „Herrlichkeit auf [euer] Haupt hinzugefügt bekommen für immer und immer“ [Abraham 3:26].

Natürlich will der Widersacher nicht, dass ihr überhaupt an morgen denkt – geschweige denn an das ewige Leben. Verschließt deshalb bitte nicht naiverweise die Augen vor den Prüfungen und Herausforderungen des Erdenlebens. Daher solltet ihr drei grundlegende Wahrheiten begreifen, die euch auf euren künftigen Lebensweg vorbereiten: ...

Erstens: Ihr müsst wissen, wer ihr in Wahrheit seid. Würde der Herr heute Abend direkt zu euch sprechen, würde er euch, so meine ich, als Erstes vor Augen führen, wer ihr wirklich seid. Liebe Freunde, jeder von euch ist im wahrsten Sinn des Wortes ein Geistkind Gottes. Seit ihr das Lied „Ich bin ein Kind von Gott“ [Gesangbuch, Nr. 202] gelernt habt, singt ihr ja diese Worte. Aber ist euch diese ewige Wahrheit auch ins Herz eingepägt? Rettet diese Wahrheit euch in der Stunde der Versuchung?

Ich fürchte, ihr habt diese Wahrheit schon so oft gehört, dass sie eher nach einem Slogan klingt als nach göttlicher Wahrheit. Und doch – wie ihr darüber denkt, wer ihr wirklich seid, wirkt sich auf so gut wie jede eurer Entscheidungen aus. ...

Wer seid ihr?

In erster Linie seid ihr ein Kind Gottes.

Zweitens seid ihr als Mitglied der Kirche ein Kind des Bundes. Und drittens seid ihr ein Jünger Jesu Christi.

Ich bitte euch heute Abend dringend, diese drei wichtigsten und unveränderlichen Bezeichnungen nicht durch etwas anderes zu *ersetzen*, denn das könnte euren Fortschritt behindern oder euch in eine Schublade stecken, die eure ewige Weiterentwicklung hemmt. ...

Natürlich gibt es so manches Etikett, auf das ihr großen Wert legt. Bitte versteht mich also nicht falsch. Ich behaupte nicht, dass sonstige Bezeichnungen keine Aussagekraft hätten. Ich sage nur, dass keine Bezeichnung diese drei dauerhaften wie „Kind Gottes“, „Kind des Bundes“ und „Jünger Jesu Christi“ *verdrängen, ersetzen* oder ihnen den *Vorrang abspenstig* machen sollte.

Jede Bezeichnung, die mit diesen drei grundlegenden unvereinbar ist, endet für euch letztlich in Enttäuschung. Andere Etiketten werden euch letztlich ebenfalls enttäuschen, weil sie nicht die Macht haben, euch in Richtung ewiges Leben im celestialen Reich zu führen. ...

Lasst euch nicht beirren. Euer Potenzial ist von göttlicher Natur. Und wenn ihr eifrig danach strebt, gewährt euch Gott Einblicke darauf, wer ihr werden könnt. (Russell M. Nelson, „Entscheidungen für die Ewigkeit“, Andacht für junge Erwachsene in aller Welt, 15.°Mai 2022, [broadcasts.ChurchofJesusChrist.org](https://www.churchofjesuschrist.org/broadcasts))